



NEUERUNGEN ZU SERVICEPACK 20261.0.9.1

Veröffentlichung: 26.06.2026

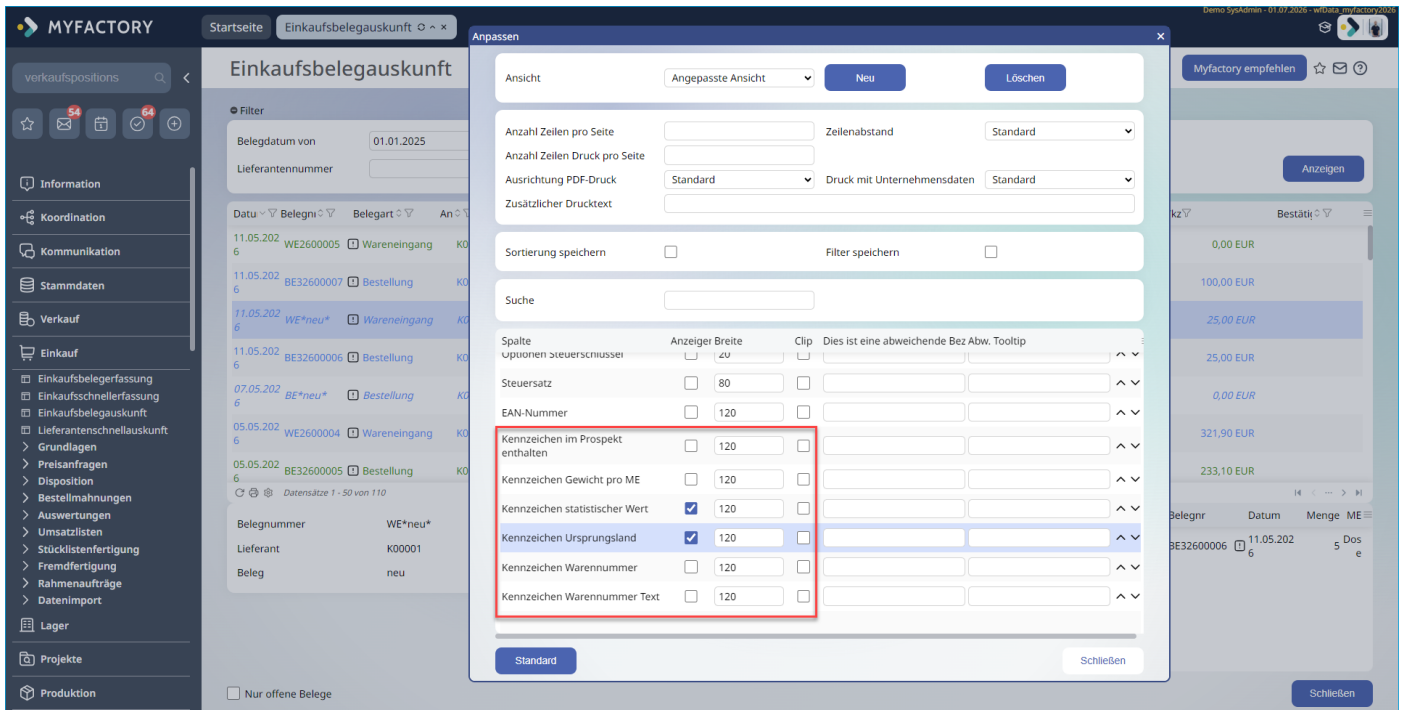
Rainer Schneider
Forterro - Myfactory
06/2026

Inhaltsverzeichnis

Hinzugefügt.....	3
Geändert/ Angepasst.....	5
Behoben/ Korrigiert.....	13

Hinzugefügt

ERP: Neue optionale Spalten für die Kennzeichen in der Positionsliste der Einkaufsbelegauskunft (MFC-3887/B157092)



System: Login-Dialog: Designsystemverbesserungen (MFC-3910)

(ohne Screen)

Das **Design der Login-Seite** wurde überarbeitet und an das **zentrale Designsystem** angepasst.

Farben und Abstände werden nun aus den CSS-Dateien des zentralen Designsystems bezogen, wodurch ein konsistentes Look-and-Feel über die gesamte Anwendung sichergestellt wird.

Die **Dialog-Elemente auf der Login-Seite** wurden vereinheitlicht und folgen nun den gleichen Gestaltungsrichtlinien wie der Rest der Anwendung.

Beim **Wechsel zwischen Dialogen** (z. B. von der Anmeldung zur Passwort-Zurücksetzen-Seite) wird in modernen Browsern nun eine **dezente Animation** angezeigt, die den Übergang flüssiger wirken lässt.

Darüber hinaus wurde die technische Wartbarkeit verbessert, indem Inline-Styles durch strukturierte CSS-Klassen ersetzt wurden. Für den Anwender ergeben sich dadurch keine funktionalen Änderungen – die Login-Seite sieht lediglich moderner und einheitlicher aus.

System: Neue Option '2' für das Setting ErrorLogDB um Meldungen nur noch in der DB und nicht mehr in der Ereignisanzeige zu protokollieren. (MFC-3877)

(ohne Screen)

Für die Protokollierung innerhalb von Myfactory steht nun eine neue Option zur Verfügung. Über den Wert 2 im **Setting ErrorLogDB** lässt sich einstellen, dass Meldungen ausschließlich in der Datenbank protokolliert werden, ohne zusätzlich in der **Windows-Ereignisanzeige** zu erscheinen. Dies reduziert unnötige Einträge in der Ereignisanzeige und sorgt für eine übersichtlichere Systemprotokollierung.

System: Neues SysEvent im Online-Hilfe-Dialog (MFC-3900/B156948)

(ohne Screen)

Die **Online-Hilfe (HelpMain.aspx)** wurde um ein zusätzliches **SysEvent** erweitert. Damit lässt sich nun auch externe Dokumentation – beispielsweise für die **Personalzeiterfassung eines Kunden (myfactory.Zeit)** – **direkt aus der Online-Hilfe** heraus aufrufen. Die Inhalte werden in diesem Fall über **Bookstack** bereitgestellt und sind über eine externe URL erreichbar. Für Anwender bedeutet dies einen schnelleren Zugriff auf weiterführende Dokumentation direkt aus der Anwendung heraus.

System: Spalte zur Verknüpfung der FBS mit der Myfactory Application hinzugefügt (MFC-3957)

(ohne Screen)

In der Tabelle **tsDatabases** wurde eine neue Spalte ergänzt, die es ermöglicht, die **FBS (Forterro Business Services)** direkt mit der jeweiligen **Myfactory Application** zu verknüpfen.

Die **FBS** ist die zentrale Schnittstellen-Anwendung der **MyForterro-Plattform**, über die verschiedene Dienste wie AI-Integration oder E-Invoicing bereitgestellt werden.

Durch die neue Verknüpfung wird **eine eindeutige Zuordnung zwischen der FBS-Application-Instanz und der zugehörigen Myfactory-Datenbank** hergestellt. Dies schafft die technische Grundlage für eine nahtlose Kommunikation zwischen der **MyForterro-Plattform und der Myfactory-Anwendung**.

👍 **Webportal: Ansprechpartner-Formular: Formular kann jetzt innerhalb von Formularlisten verwendet werden. (MFC-2569/B152742)**

(ohne Screen)

Das **Ansprechpartner-Anlageformular** im Layoutdesigner im E-Commerce-Bereich kann nun korrekt **innerhalb einer Formularliste** verwendet werden. Bisher kam es zu Problemen, wenn das Formular im **Bearbeiten-Modus** in eine Formularliste eingebettet wurde: Die Feldnamen wurden durch die Datensatznummer erweitert, wodurch UPDATE-Operationen fehlschlagen – nur das Neuanlegen (INSERT) eines Ansprechpartners funktionierte fehlerfrei.

Mit der Korrektur werden die Feldnamen nun **auch bei eingebetteter Nutzung** korrekt aufgelöst, sodass sowohl das Anlegen als auch das Bearbeiten von Ansprechpartnern innerhalb von Formularlisten zuverlässig funktioniert.

Geändert/ Angepasst

Allg.: Änderung an der Darstellung von Icon-Buttons in Listenelementen. (MFC-3906/B157126)

(ohne Screen)

Buttons mit Icons – beispielsweise im **Kontakt-Manager** – werden ab sofort wieder mit einem sichtbaren Rahmen dargestellt. Damit ist auf den ersten Blick erkennbar, ob es sich um eine **klickbare Schaltfläche** oder eine **reine Info-Anzeige** handelt.

Durch eine frühere Anpassung der Benutzeroberfläche hatten Icon-Buttons ihren Rahmen verloren. Dadurch waren interaktive Elemente (z. B. der **Haken-Button**) optisch nicht mehr von nicht-klickbaren Symbolen (z. B. der **Büroklammer**) zu unterscheiden.

Allg.: Listenelemente: Überschriften von rechts- oder mittigbündigen Spalten werden jetzt bündig wie die Inhalte ausgerichtet. (MFC-3793/B156981)

(ohne Screen)

In der Vergangenheit wurden die Spaltenüberschriften in Listviews grundsätzlich linksbündig dargestellt. Bei numerischen Werten führte dies zu einer eingeschränkten Lesbarkeit, da Überschrift und Inhalt unterschiedlich ausgerichtet waren. Mit dieser Anpassung werden die Spaltenüberschriften nun analog zum jeweiligen Spalteninhalt ausgerichtet. Bei numerischen Spalten erfolgt die Darstellung somit rechtsbündig, was die Übersichtlichkeit und Lesbarkeit verbessert.

CRM: Exchange-Connector: Beim Verbindungstest wird keine irreführende Fehlermeldung mehr angezeigt, wenn noch keine Exchange-Verbindung in der Datenbank konfiguriert ist. (MFC-3903/B157112)

(ohne Screen)

Wurde eine **Exchange-Connector-Verbindung (Kalender, Aufgaben oder Kontakte)** in der Vergangenheit erstmalig eingerichtet, funktionierte der Verbindungstest fehlerfrei. Wurden die Verbindungen jedoch gelöscht und anschließend erneut eingerichtet, erschien beim Verbindungstest eine irreführende Fehlermeldung („**Die Verbindung konnte nicht aufgebaut werden. Bitte prüfen Sie E-Mail-Adresse und das Passwort [...] Es wurde keine aktive Exchange-Verbindung [...] gefunden**“). Die Konfiguration war jedoch korrekt.

Durch diese Anpassung wird beim **Verbindungstest** nun keine irreführende Fehlermeldung mehr angezeigt, wenn noch keine Exchange-Verbindung in der Datenbank konfiguriert ist. Das erneute Einrichten von Exchange-Connector-Verbindungen nach vorherigem Löschen funktioniert jetzt problemlos.

👍 **CRM: Löschvorgang für E-Mails in Microsoft Graph-/EWS-Postfächern auf Verschieben in „Gelöschte Elemente“ umgestellt. (MFC-3928)**

(ohne Screen)

Beim Arbeiten mit gemeinsamen Postfächern, die über Microsoft Graph bzw. OAuth an Myfactory angebunden sind, traten in der Vergangenheit zwei Probleme auf:

Löschen von E-Mails: Wurde eine E-Mail in Myfactory gelöscht, verschwand sie ohne Fehlermeldung – war danach weder im ursprünglichen Ordner noch im Ordner „Gelöschte Elemente“ auffindbar. Die E-Mail wurde faktisch unwiederbringlich entfernt, anstatt in den Papierkorb verschoben zu werden.

Verschieben von E-Mails: Beim Verschieben einer E-Mail in einen anderen Ordner erschien die Fehlermeldung: **„Nur der Ordner „Entwürfe“ wird zum Speichern von Nachrichten unterstützt.“** Myfactory versuchte dabei, die Nachricht in den Zielordner hochzuladen, anstatt einen serverseitigen Move-Befehl auszuführen.

Das Verhalten beim Verschieben ist technisch bedingt durch die eingesetzte **Rebex-Bibliothek (Version 7.0.9448)**, die bei Move-Operationen über Microsoft Graph Einschränkungen aufweist. Eine vollständige Lösung des Verschiebe-Problems wird mit dem Upgrade auf **Rebex-Version 8.x** erwartet. **Das Rebex-Update wird voraussichtlich mit einem der folgenden Servicepacks ausgeliefert.**

Für das **Löschen von E-Mails in Microsoft-Graph-/EWS-Postfächern** wurde ein Fix bereitgestellt. Gelöschte E-Mails werden nun korrekt in den Ordner **„Gelöschte Elemente“** verschoben und sind dort wie erwartet auffindbar.

CRM: Performance des Kalenders wurde verbessert. (MFC-3663/B156599)

(ohne Screen)

Wurden in der Myfactory **viele Kalender gleichzeitig** eingeblendet – beispielsweise zur Planung von Einsätzen –, kam es zu spürbaren Performance-Einbußen. Die Ladezeiten und die Reaktionsfähigkeit der Kalenderansicht waren bei einer hohen Anzahl angezeigter Kalender deutlich beeinträchtigt.

Die Performance des Kalenders wurde daher nun optimiert. Die Anzeige und Verarbeitung mehrerer gleichzeitig eingeblendeter Kalender erfolgt nun deutlich schneller und flüssiger, sodass auch bei umfangreicher Einsatzplanung ein reibungsloses Arbeiten gewährleistet ist.

ERP: Amazon: Verständlichere „Unauthorized“-Meldung im Protokoll mit zusätzlichem Hinweis auf die erforderliche Grundlagenkonfiguration. (MFC-3911)

(ohne Screen)

Trat bei der **Amazon-Schnittstellen-Anbindung** in der Vergangenheit ein **Autorisierungsfehler (Unauthorized)** auf, wurde im Protokoll zwar eine Fehlermeldung ausgegeben – diese enthielt jedoch keinen Hinweis darauf, dass die Ursache häufig in einer fehlerhaften oder unvollständigen Grundlagen-Konfiguration des Benutzers liegt. Für Partner und Kunden war dadurch nicht unmittelbar ersichtlich, wo das Problem zu beheben ist.

Die **Protokollmeldung** bei einem **Amazon-Unauthorized-Fehler** wurde aus diesem Grund überarbeitet. Sie enthält nun einen **deutlichen Hinweis auf die Grundlagen-Konfiguration**, sodass Anwender und Support schneller erkennen können, dass die **Benutzer-Einstellungen** geprüft und gegebenenfalls korrigiert werden müssen.

ERP: Anpassung beim Aktualisieren des Steuerschlüssels bei Anzahlungspositionen zum Behandeln abweichender Steuerklassen (MFC-2603/B151144)

(ohne Screen)

Bei aktivierter Option „**Steuerinformationen beim Weiterverarbeiten von Belegen aktualisieren**“ (unter „Administration / Grundlagen / Register Belegverarbeitung“) wurde die Umsatzsteuer bei **Storno von Anzahlungsrechnungen** in der Vergangenheit neu ermittelt. Enthielt die Anzahlung mehrere Steuersätze, führte dies zu fehlerhaften Ergebnissen, da die **Steuer ausschließlich auf Basis des Zahlungsartikels berechnet** wurde. Dasselbe Problem trat auf, wenn eine erneute Steuerfindung ausgelöst wurde – beispielsweise durch eine Änderung des Liefertermins.

Für den Zahlungsartikel wird daher nun die gleiche Logik angewendet wie bei Versandarten und Gutscheinen. Dadurch werden **bei Zahlungen mit unterschiedlichen Steuersätzen abweichende Zahlungsartikel** berücksichtigt, sodass die Steuerberechnung korrekt nach den jeweiligen Steuersätzen erfolgt – sowohl beim Storno als auch bei einer erneuten Steuerfindung.

ERP: Artikel importieren: Die Speicherung des Artikeltyps in der Vorlage wurde ergänzt. (MFC-3838/B156990)

(ohne Screen)

Im **Datenimport** unter **Artikel importieren** („**Stammdaten / Datenimport / Artikel importieren**“) wurde die **Einstellung für den Stücklistentyp** nach dem Speichern nicht beibehalten. Die gewählte Einstellung wurde beim erneuten Öffnen der Vorlage stets auf den Standardwert zurückgesetzt.

Daher wurde nun die **Speicherung des Stücklistentyps in der Importvorlage** ergänzt. Die gewählte Einstellung bleibt nun nach dem Speichern dauerhaft erhalten und wird beim nächsten Import korrekt übernommen.

ERP: Das Element „AccountName“ (BT-85) im Profil BASIC-WL wurde entfernt. (MFC-3902/B157128)

(ohne Screen)

Beim **Export von E-Rechnungen im ZUGFeRD-Format** konnte es bei der Übermittlung an **strikte Validierungsplattformen (z. B. Pagero)** zu einer harten Ablehnung kommen. Der Parser meldete folgenden Fehler:

Invalid content was found starting with element 'AccountName'. One of 'ProprietaryID' is expected.

Ursache war, dass im XML-Block der eigenen Bankverbindung (**PayeePartyCreditorFinancialAccount**) das Element **AccountName (Kontoinhaber, BT-85)** mit ausgegeben wurde. Dieses Element ist im verwendeten Zielprofil **BASIC-WL** jedoch nicht zulässig – es gehört zu einem höherwertigen Profil. Strikte Validatoren lehnten die Rechnung daher ab.

Aus den vorgenannten Gründen wird das Element **AccountName (BT-85)** im Profil **BASIC-WL** nicht mehr in die **XML-Struktur der E-Rechnung** geschrieben. Damit entspricht der Export exakt den Schemavorgaben des Profils und wird von strikten Validierungsplattformen korrekt akzeptiert.

Hinweis:

Nutzer **höherwertiger Profile (z. B. EXTENDED)** sind von dieser Änderung nicht betroffen – dort bleibt die Ausgabe des Kontoinhabers weiterhin enthalten.

ERP: Die unter bestimmten Umständen auftretenden fehlerhaften History-Einträge wurden korrigiert. (MFC-3897/B157145)

(ohne Screen)

Wurde in der Vergangenheit ein **Kunde, der gleichzeitig als Lieferant hinterlegt ist**, auf „inaktiv“ gesetzt, erzeugte das System fälschlicherweise zwei Einträge in dem **Register „Historie“ der Myfactory-Stammdaten**. Dies geschah in Fällen, in denen die zugehörige Adresse noch mit weiteren Datensätzen (z. B. Vertriebspartner) verknüpft war. Die Adresse wurde in diesem Fall korrekterweise nicht automatisch auf „inaktiv“ gesetzt – dennoch wurde ein **fehlerhafter Log-Eintrag für die Adresse** hinterlegt (Kunde + Adresse = auf „inaktiv“ gesetzt).

Nach dieser Anpassung wird der **Historie-Eintrag für die Adresse** nur noch geschrieben, wenn die Adresse tatsächlich auf „inaktiv“ gesetzt wird. Bestehen noch weitere Verknüpfungen zur Adresse, bleibt diese aktiv und es wird **kein irreführender Historie-Eintrag mehr** erzeugt.

ERP: Formularvarianten werden bei neuen Datenbanken standardmäßig auf „Inaktiv“ gesetzt. (MFC-3267/B155346)

(ohne Screen)

ERP: Für das Format DATML/RAW wird die Testsendungskennung nun nur noch gesetzt, wenn der Testindikator aktiviert ist. (MFC-3882/B157144)

(ohne Screen)

Hintergrund:

Das statistische Bundesamt hat Unternehmen aufgefordert, ihre Intrastat-Meldungen über das neue Portal **eSTATISTIK.CORE** abzugeben, da für das alte Portal keine Materialnummern mehr vergeben werden.

Problem:

Beim Export der Intrastat-Meldungen aus der Myfactory für das neue Meldeportal **eSTATISTIK.CORE** traten in der Vergangenheit zwei Probleme auf:

1. **Format INSTAT/XML:** Die exportierte Datei wurde vom Portal nicht akzeptiert (Fehlermeldung beim Upload).
2. **Format DATML/RAW:** Die exportierte Datei wurde vom Portal immer als **Testsendung** erkannt und konnte daher nicht produktiv eingereicht werden.
Ursache war, dass die Testsendungskennung (**<optionen> <testkennung="000"/> </optionen>**) im Export immer gesetzt wurde – unabhängig davon, ob tatsächlich ein Testlauf gewünscht war.

Nach der nun erfolgten Anpassung wird die **Testsendungskennung** für das Format **DATML/RAW** jetzt nur noch in die Exportdatei geschrieben, wenn der **Testindikator in der Myfactory** explizit aktiviert ist. Damit werden produktive Meldungen korrekt als solche erkannt und können ab sofort ohne manuelle Nachbearbeitung über **eSTATISTIK.CORE** eingereicht werden.

ERP: Performance-Optimierung in der Positions-Referenzen-Liste der VK-Schnellerfassung (MFC-3885/B157141)

(ohne Screen)

War in der **VK-Schnellerfassung** die **Option zur Einblendung der Positions-Referenzen** aktiviert, kam es bei älteren Belegen in der Vergangenheit zu erheblichen **Performance-Problemen**. Das Öffnen bzw. Bearbeiten solcher Belege verursachte enorm lange Wartezeiten.

Daher wurde die **Positions-Referenzen-Liste** in der **VK-Schnellerfassung** mit diesem Fix nun **performance-optimiert**. Belege – auch ältere mit vielen Positionen – werden nun deutlich schneller geladen, wenn die Anzeige der Positions-Referenzen aktiviert ist.

FMS: Menüpunkt für Formulardruck-Mahnlayout entfernt, da nun über die Druckvorgaben mit Smart-Reports gearbeitet werden soll. Für Alt-Installationen könnte dort noch auf die alten Formulare zugegriffen werden. (MFC-3334/B154934)

(ohne Screen)

SOAP: Optimierungen bei VK-Beleganlage mit Rückmeldungen (MFC-3907)

(ohne Screen)

Die Beleganlage über die SOAP-Schnittstelle wurde optimiert. Insbesondere wurde die Belegrückmeldung verbessert, sodass nach dem Erstellen eines Belegs über die API eine vollständigere und zuverlässigere Rückmeldung über den angelegten Beleg (z. B. Belegnummer, angelegte Positionen, tatsächlich verwendete Werte) zurückgegeben wird.

System: Die Culture wird nun pro HTTP-Request in Application_BeginRequest() auf dem aktuellen Thread gesetzt, um eine konsistente Spracheinstellung für alle Requests sicherzustellen. (MFC-3875/B157140)

(ohne Screen)

Nach einem Update auf Version 2026.1 konnte es in der Vergangenheit vorkommen, dass **Zahlenformate** nicht gemäß der **konfigurierten Culture (z. B. de-DE)** dargestellt wurden, sondern stattdessen die **Server-Locale (das Gebietsschema; z. B. de-CH)** verwendet wurde. Dies betraf insbesondere ProCloud-Umgebungen, bei denen mehrere Länder-Instanzen auf demselben Server betrieben werden.

Die Culture-Einstellung wurde bisher nur **einmalig beim Anwendungsstart (Application_Start())** gesetzt. Da jeder **HTTP-Request** auf einem **anderen Thread** ausgeführt werden kann, ging die Culture-Zuweisung bei nachfolgenden Anfragen verloren. In diesen Fällen griff das System auf die **Betriebssystem- oder Server-Locale** zurück.

Die Culture-Einstellung wird daher nun **bei jedem eingehenden Request (Application_BeginRequest())** zuverlässig gesetzt. Dadurch wird sichergestellt, dass die in der **appsettings.json konfigurierte Culture (z. B. de-DE)** durchgängig für alle Formatierungen (Zahlen, Datum, Währung) verwendet wird – unabhängig von der Server-Konfiguration oder dem ausführenden Thread.

System: Druck-Optimierung: Locking für Druck-Generierungsaufträge eingeführt, um Mehrfachausführungen zu verhindern. (MFC-2687)

(ohne Screen)

Bisher war es möglich, einen **PDF-Generierungsauftrag** (z. B. Sachkonten-Druck oder ListView-Export) **mehrfach parallel** zu starten. Dies konnte zu Konflikten, Performance-Problemen und inkonsistenten Ergebnissen führen, wenn derselbe Druckauftrag gleichzeitig mehrfach ausgeführt wurde.

Daher wurde mit dieser Anpassung nun ein **Sperrmechanismus (Locking) für PDF-Generierungsaufträge** eingeführt.

Wird zukünftig nun ein **PDF-Generierungsauftrag** gestartet (z. B. **Sachkonten-Druck** oder **Listview-Export**), dann wird dieser Auftragstyp gesperrt, bis der laufende Auftrag abgeschlossen ist. Ein erneuter Start desselben Auftragstyps ist in dieser Zeit nicht möglich.

Versucht ein Anwender, einen bereits laufenden Auftragstyp erneut zu starten, so erhält er in Zukunft außerdem eine klare Meldung, dass der Auftrag noch läuft und abgewartet oder abgebrochen werden muss. Dies vermeidet unbeabsichtigte Mehrfachausführungen und ermöglicht stabilere Performance sowie konsistente Druckergebnisse.

Behoben/ Korrigiert

Allg: Im ListView wurde beim Spaltenfilter der Datentyp nicht korrekt übergeben, so dass z.B. bei Datumsfeldern keine Eingabeunterstützung erfolgte (MFC-3898)

(ohne Screen)

Im ListView wurde beim Spaltenfilter in der Vergangenheit der Datentyp der jeweiligen Spalte nicht korrekt übergeben. Dies führte dazu, dass **bei bestimmten Feldtypen – z. B. Datumsfeldern – keine passende Eingabeunterstützung** angezeigt wurde. Nutzer erhielten somit **kein Kalender-Steuerelement** oder ähnliche Eingabehilfen beim Filtern.

Der Datentyp wird nun korrekt an den Spaltenfilter weitergegeben. Dadurch erhalten alle Spalten die jeweils passende **Eingabeunterstützung (z. B. Datumsauswahl bei Datumsfeldern, Zahleneingabe bei numerischen Feldern)**.

Die Filterfunktion im ListView arbeitet nach diesem Fix jetzt wie erwartet und bietet für alle Spaltentypen die richtige Eingabehilfe an.

Allg: Layout-Verbesserung im Dialog zur Berechtigungsauswahl von Smart Report-Datenquellen für die Rest-API (MFC-3890/B156989)

(ohne Screen)

Im Auswahldialog zur Berechtigungsprüfung für **Smart Report SQL-Datenquellen** im Bereich des Dialogs „**REST API-Verbindungen**“ (unter „Administration / Datenzugriff / REST API-Verbindungen“; Voraussetzung: Die Checkbox „**Smart Report SQL-Datenquellen einzeln auf Berechtigungen prüfen**“ ist gesetzt) war das Layout der ListView-Tabelle fehlerhaft. Die

Darstellung war „kaputt“, sodass die Auswahl zur Prüfung einzelner Datenquellen auf Berechtigungen nicht korrekt angezeigt bzw. bedient werden konnte.

Das Layout im Dialog zur Berechtigungsauswahl von Smart Report-Datenquellen für die REST-API wurde korrigiert. Die ListView-Tabelle wird nun wieder ordnungsgemäß dargestellt.

Allg: Tabelleneinträge für Mitarbeiter-EntityViews vereinheitlicht, um Fehlermeldungen bei Filter auf Krankenkasse und Wechsel der Ansicht zu vermeiden. (MFC-3612/B154672)

(ohne Screen)

In den Mitarbeiter-Stammdaten führte die erweiterte Suche in der Vergangenheit zu einer Fehlermeldung, wenn nach mehreren Feldern gesucht wurde, die aus unterschiedlichen Datenbanktabellen (EntityViews) stammten.

Beispiel: Eine kombinierte Suche nach Vorname und Krankenkasse mit UND-Verknüpfung schlug fehl, da der Spaltenname nicht korrekt aufgelöst werden konnte.

Daher wurden die Tabelleneinträge für die **Mitarbeiter-Entityviews** mit diesem Fix vereinheitlicht. Die benötigten Tabellen-Joins werden nun korrekt aufgebaut, auch wenn die Suchkriterien Felder aus verschiedenen Datenbanktabellen betreffen.

Allg.: Bessere Behandlung von Spaltenbreiten in Listenelementen wenn für alle Spalten eine feste Breite definiert ist. (MFC-3792)

(ohne Screen)

In **ListViews mit festen Spaltenbreiten (z. B. in der Einkaufsbelegauskunft)** kam es in der Vergangenheit zu Darstellungsfehlern, wenn das Fenster über zwei Monitore gezogen oder bei sehr hohen Auflösungen (z. B. 4K) verwendet wurde. Die Spalteninhalte verschoben sich dabei stark gegenüber den Spaltenüberschriften – so stand beispielsweise der Bruttobetrag unter der Spalte „Memotext“.

Die Berechnung der Spaltenbreiten im ListView wurde korrigiert. Die Inhalte bleiben nun auch bei großen Fensterbreiten und hohen Auflösungen korrekt unter ihren zugehörigen Spaltenüberschriften ausgerichtet.

CRM: Kunden-Quickreport auf das Kompatibilitätsdesign zurückgesetzt. (MFC-3614/B155665)

(ohne Screen)

Nach einem Servicepack-Update auf Version 20261.0.3.1 kam es im **Kunden-Quickreport** zu einer Verschiebung der Spalten. Ursache war die neue Schriftart, die durch das Update eingeführt wurde und die Druckausgabe des Reports fehlerhaft darstellte – Spalteninhalte waren nicht mehr korrekt ausgerichtet.

Das **CSS für die Druckausgabe des Kunden-Quickreports** wurde aus diesem Grund nun auf die vorherige Version zurückgesetzt. Dadurch wird der Report wieder korrekt formatiert ausgegeben.

System: Nach Performance-Optimierungen wurde bei erneuter Registrierung keine Registrierungs-E-Mail mehr versendet (MFC-3880/B157111)

(ohne Screen)

Bei der **Demo-Registrierung über www.myfactory.com → „Kostenlos testen“** wurde bei einer erneuten Registrierung mit einer bereits bekannten E-Mail-Adresse **keine Benachrichtigungs-E-Mail mehr versendet**. Früher erhielt der Nutzer in diesem Fall eine E-Mail mit dem Hinweis, das Kennwort über „Kennwort vergessen“ anzufordern. Nach den Performance-Optimierungen wurde der Demouser jedoch vollständig abgemeldet, bevor der E-Mail-Versand ausgelöst werden konnte – die E-Mail wurde dadurch nicht mehr verschickt.

Als Lösung wurde die Reihenfolge im Code nun korrigiert: Der **LogOff-Aufruf** wurde an die korrekte Stelle verschoben (innerhalb des **Try-Blocks**), sodass der E-Mail-Versand wieder zuverlässig erfolgt, auch wenn die E-Mail-Adresse bereits im System bekannt ist.

Nutzer, die sich erneut mit einer bereits registrierten E-Mail-Adresse für die Demo anmelden, erhalten nun wieder eine entsprechende E-Mail mit dem Hinweis zur Kennwort-Zurücksetzung.

System: Neuer Login: Verbesserungen beim Trennen bestehender Sitzungen im MyForterro Login. (MFC-3889)

(ohne Screen)

Beim nicht erfolgreichen erneuten **Login über MyForterro** kam es in bestimmten Fällen zu einem **Datenbankfehler**: Der Wert NULL konnte nicht in die Spalte **ClientID** der Tabelle **tsClientValues** eingefügt werden, da diese Spalte **keine NULL-Werte** zulässt.

Der Login-Prozess über MyForterro (SSO) wurde verbessert: Bestehende Sitzungen werden nun zuverlässiger getrennt, und die ClientID-Zuweisung wird vor dem Schreiben der Client-Werte korrekt geprüft. Zusätzlich wurde eine erweiterte Fehlerprüfung eingebaut, die sicherstellt, dass der Login nur fortgesetzt wird, wenn die Benutzer-Session fehlerfrei aufgebaut wurde.

👍 **System: Sicherheitsupdate für den ExchangeConnector: Schützt vor der unbeabsichtigten Weitergabe sensibler Anmeldedaten bei Weiterleitungen auf andere Server. (MFC-3899)**

(ohne Screen)

Die für den Exchange-Connector eingesetzte Softwarekomponente **Microsoft.Kiota.Abstractions** wurde auf eine neuere Version aktualisiert. Damit wird eine **vom Hersteller Microsoft veröffentlichte Sicherheitslücke behoben**, die unter bestimmten Umständen zur Weitergabe sensibler Anmeldungs- und Verbindungsinformationen bei Weiterleitungen von Netzwerkanfragen führen konnte. Die Aktualisierung erhöht die Sicherheit der Anwendung und schützt die Übertragung vertraulicher Daten.

👍 **System: Zwei Ursachen behoben, durch die bestehende Sessions beim erneuten Login nicht korrekt invalidiert wurden, wenn alle Lizenzen belegt waren. (MFC-3914)**

(ohne Screen)

Beim Wechseln der Datenbank oder Betriebsstätte über die Funktion „**Datenbank / Betriebsstätte wechseln**“ trat sporadisch ein interner Fehler mit der Meldung „**Keine freie Lizenz**“ auf – obwohl der betroffene Benutzer bereits angemeldet war.

Das beschriebene Problem trat nur dann auf, wenn **alle verfügbaren Lizenzen bereits belegt waren** und somit **keine freie Lizenz mehr zur Verfügung stand**.

Verbesserungen:

1. Betriebsstättenwechsel

Beim Wechsel der Betriebsstätte wird nun zunächst ein **Logout durchgeführt**, bevor die neue **ClientID** hinzugefügt wird. Dadurch wird sichergestellt, dass die bisherige Sitzung korrekt beendet wird und keine unnötige Lizenzbelegung entsteht.

2. Anmeldung mit bestehender ClientID

Beim neuen Login wird bei der Datenbankauswahl aus technischen Gründen die bereits durch die Anmeldung vorhandene **ClientID** nochmals geprüft. In diesem Zusammenhang wurde die Lizenzverwaltung erweitert: **Identische ClientIDs werden bei der Ermittlung der verwendeten Lizenzen nicht mehr mehrfach gezählt.** Dadurch wird verhindert, dass eine Lizenz fälschlicherweise als mehrfach belegt erkannt wird.